BERLIN BOX BusinessMagazin



Das 1951 eingeweihte Luftbrückendenkmal | © Sekamor, Wikimedia Commons (CC BY-SA 3.0)

Auszeichnung für Berliner Verkehrsplanung

09. November 2026

Für den Umbau der westlichen Teilbereiche des Platzes der Luftbrücke erhält Berlin den zweiten Platz beim ***9. Deutschen Verkehrsplanungspreis 2026****, der alle zwei Jahre von der Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung (SRL) und dem Verkehrsclub Deutschland (VCD) vergeben wird. Das Projekt überzeugte die Jury unter dem Wettbewerbsmotto „Klimaresiliente Straßenräume und Plätze für alle". Die landeseigene Grün Berlin GmbH setzt das Projekt für die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU) in Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg um.*

Im Blickpunkt stehen die Themenschwerpunkte Verkehr, Freiraum, Klimaanpassung und die Stärkung des Einzelhandels. So soll u.a. Regenwasser von Straßen, Gehwegen und

Platzflächen nach dem Umbau nicht mehr direkt in die Kanalisation fließen, sondern zu Bäumen, Grünflächen, Mulden und Rigolen geleitet werden. So werden die Pflanzen bewässert und die Kanäle entlastet. Bei Starkregen speichern die Anlagen zusätzliche Wassermengen zwischen und geben sie kontrolliert in den Boden ab. Das senkt das Überflutungsrisiko und langfristig die Kosten für Entwässerung und Klimafolgenanpassung. Der Umbau folgt damit dem Konzept der Berliner Schwammstadt.

Die Verkehrsplanung richtet sich nach dem Berliner Mobilitätsgesetz. Ziel ist, alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt zu berücksichtigen. Das bisher uneinheitliche Gebiet wird zu einem zusammenhängenden Stadtraum mit mehr Grün und neu geordneten Verkehrsflächen. Neue Wegeverbindungen verknüpfen die angrenzenden Quartiere. Historische Elemente des denkmalgeschützten Ensembles werden in die Gestaltung einbezogen. Das Umfeld gewinnt als Standort für Wohnen und Gewerbe. Die Bauarbeiten an den westlichen Teilbereichen laufen planmäßig. Nach derzeitigem Stand ist die Fertigstellung für Mitte 2028 vorgesehen.

Ute Bonde, Senatorin für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt: „Der Preis geht an die Kolleginnen und Kollegen meiner Verwaltung – verdient haben ihn viele. Ich danke der Grün Berlin GmbH, dem Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg und allen beteiligten Akteuren – insbesondere der Arbeitsgemeinschaft aus Verkehrsplanung und Landschaftsarchitektur – für die gemeinsame Arbeit an diesem Projekt. Am Platz der Luftbrücke kreuzen sich wichtige Verkehrswege der Stadt. Da zeigt sich, dass Mobilität, Klimaanpassung, Quartiersentwicklung und Wirtschaftsförderung perfekt zusammengehen. Mit dem Umbau nehmen wir die beste Aufteilung des begrenzten Raumes für alle Verkehrsteilnehmenden vor. Zudem treiben wir damit den Umbau Berlins zur Schwammstadt weiter voran.“

Christoph Schmidt, Vorstandsvorsitzender der Grün Berlin Stiftung: „Die Auszeichnung mit dem Deutschen Verkehrsplanungspreis bestätigt unser grundsätzliches Anliegen und unsere Methodik, öffentliche Räume ganzheitlich und mit einem intersektoralen und integrativen Systemansatz zu entwickeln. Das Projekt Platz der Luftbrücke zeigt vorbildlich, wie nachhaltige Mobilität, klimaresiliente Infrastruktur, Quartiersentwicklung und Wirtschaftsförderung gemeinsam einen Mehrwert für die Stadt schaffen.“ (red)